



20
17

JAHRESBERICHT

Impressum

Herausgeberin

Vector Stiftung
Ingersheimer Straße 24
70499 Stuttgart

Fon: +49 711-80670-1170
E-Mail: info@vector-stiftung.de
Website: www.vector-stiftung.de

Verantwortlich

Edith Wolf

Redaktion

Christina Luger

Grafik

siegel konzeption | gestaltung
www.jochen-siegel.de

Bildnachweis

Abbildungen in Kapitel 3: Universität Stuttgart
Seite 10, 14, 15: Heiko Bamberger
Seite 12: Anna Lusiewicz
weitere: KD Busch

Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung beide Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichten Lesbarkeit nur die männliche Form verwendet wird.

▶ INHALT

Vorwort	4
1. Auf einen Blick	5
2. Unser Engagement in Zahlen	6
3. Förderbereich Forschung	10
3.1 Ausschreibung „Nachhaltiger Autoverkehr“	12
3.2 Ausschreibung „MINT-Innovationen“	13
3.3 Projektbeispiel im Bereich „MINT-Innovationen“	14
3.4 Unsere geförderten Forschungsprojekte 2017	16
4. Förderbereich Bildung	18
4.1 Projektbeispiel MINT-Bildung	20
4.2 Unsere geförderten Bildungsprojekte 2017	22
5. Förderbereich Soziales Engagement	24
5.1 Projektbeispiel Wohnungslosigkeit	26
5.2 Unsere geförderten Projekte im Bereich Soziales Engagement 2017	28
6. Vernetzung – Stiftungsnetzwerk Region Stuttgart e.V.	30
7. Finanzbericht 2017	32
8. Unser Team	34
Ausblick	35

► VORWORT



Liebe Leserin, lieber Leser,

mit diesem Jahresbericht wollen wir Ihnen Einblicke geben, wie wir gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen begegnen, was uns antreibt und was wir 2017 erreicht haben.

Um die Innovationskraft und den Wohlstand in unserem Hochtechnologieland zu erhalten, braucht es eine starke Forschung in den naturwissenschaftlich-technischen Fächern. Ebenso werden gut ausgebildete Fachkräfte in diesem Bereich benötigt. Deshalb investieren wir 80 % unseres gesamten Fördervolumens in MINT-Forschung und MINT-Bildung. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Daneben setzen wir uns für soziale Teilhabe der Menschen ein, die am Rande der Gesellschaft leben. Beispielhaft stellen wir Ihnen aus unseren drei Förderbereichen Forschung, Bildung und soziales Engagement je ein Projekt vor.

Generell treibt uns bei unserer Arbeit die Frage um: Wie können wir eine größtmögliche Wirkung erzielen? Wir sind überzeugt, dass wir dies gemeinsam mit anderen am besten können. Deshalb haben wir Verantwortung übernommen und uns im vergangenen Jahr federführend in die Neuausrichtung des SRS – Stiftungsnetzwerk Region Stuttgart e.V. eingebracht.

Mein Dank gilt unseren Stiftern und dem Unternehmen Vector Informatik GmbH. Das Unternehmen gibt uns Sicherheit und ermöglicht uns, unabhängig auf gesellschaftliche Herausforderungen zu reagieren. Ferner bedanke ich mich bei unserem Beratergremium der Forschungsförderung, unseren Mitarbeitern und unseren Partnern. Sie alle bringen Mut, Leidenschaft und großes Engagement ein, um gesellschaftliche Veränderungsprozesse wirkungsvoll mitzugestalten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Herzlich,

A handwritten signature in blue ink that reads "E. Wolf".

Ihre Edith Wolf
Vorstand

▶ 1. AUF EINEN BLICK

Die Vector Stiftung wurde 2011 von Eberhard Hinderer, Martin Litschel und Dr. Helmut Schelling als unternehmensverbundene Stiftung gegründet. Sie ist Ausdruck der Dankbarkeit für den erzielten Erfolg und sichert das Bestehen des Unternehmens dauerhaft. Der wichtigste Antrieb für die Arbeit der Stiftung ist das Anliegen, gesellschaftliche Herausforderungen wirkungsvoll anzupacken.

Die Stiftung konzentriert ihr Tun dabei auf die Bereiche Forschung, Bildung und Soziales Engagement. Folgende Themen sind uns dabei besonders wichtig:

- ▶ Innovationen in den MINT-Disziplinen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik)
- ▶ Klimaschutz im Autoverkehr
- ▶ Abmilderung des Fachkräftemangels im MINT-Bereich und die damit verbundene Diskrepanz zwischen den in der Schule erworbenen und von der Wirtschaft benötigten Fähigkeiten
- ▶ Integration chancenarmer junger Erwachsener in Arbeit und Gesellschaft
- ▶ Bekämpfung von Wohnungslosigkeit

Mit diesen Themen will die Vector Stiftung den Wirtschafts- und Technologiestandort Deutschland mitgestalten. Sie sind entscheidend für die Zukunftsfähigkeit und für die Lebensqualität der Menschen. Aus Überzeugung lokal am meisten bewirken zu können, fördert die Stiftung Ideen und Projekte in Baden-Württemberg und der Region Stuttgart. Um Kräfte zu bündeln und gemeinsam mehr erreichen zu können, unterstützt die Stiftung gerne bereits bestehende Angebote und Initiativen.

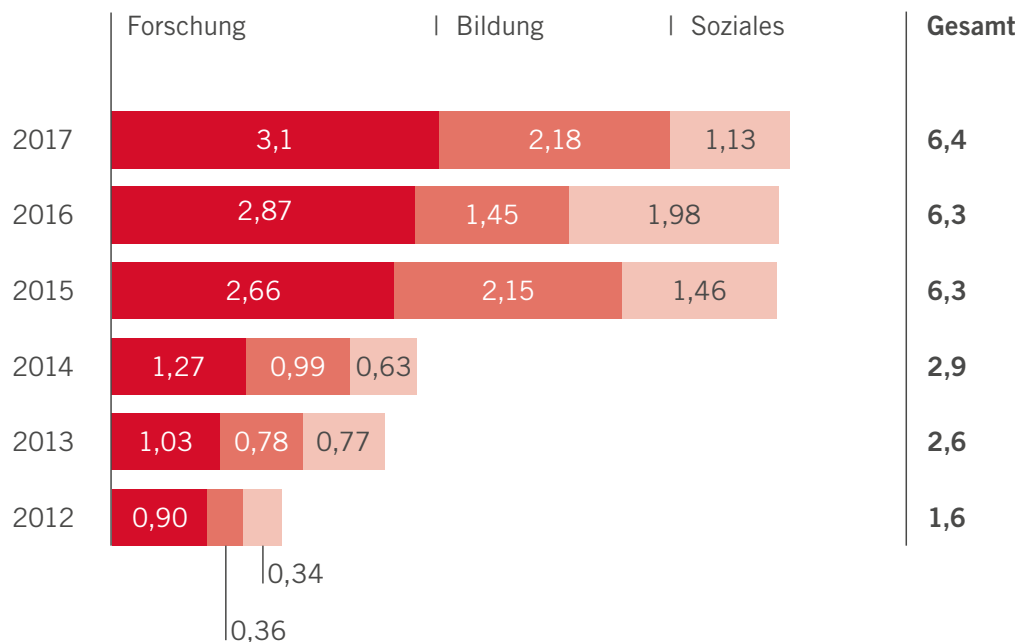
▶ 2. UNSER ENGAGEMENT IN ZAHLEN

Im Berichtsjahr bewilligte die Vector Stiftung 99 Projekte und Spenden in den Bereichen Forschung, Bildung und Soziales Engagement sowie für weitere Satzungszwecke. Davon wurden 14 Projekte im Rahmen des Eigenprojekts „Mkid – Mathe kann ich doch!“ zugesagt.

Fördervolumen 2017

Insgesamt bewilligte die Vector Stiftung 2017 Fördermittel in Höhe von 6.414.612 Euro. Davon entfallen auf den Bereich Forschung 3.090.940 Euro, auf den Bereich Bildung 2.175.457 Euro und auf den Bereich Soziales Engagement 1.131.175 Euro. Weitere Fördermittel in Höhe von 17.040 Euro wurden für Projekte und zweckungebundene Spenden entsprechend der Satzung der Vector Stiftung zugesagt (weitere Satzungszwecke).

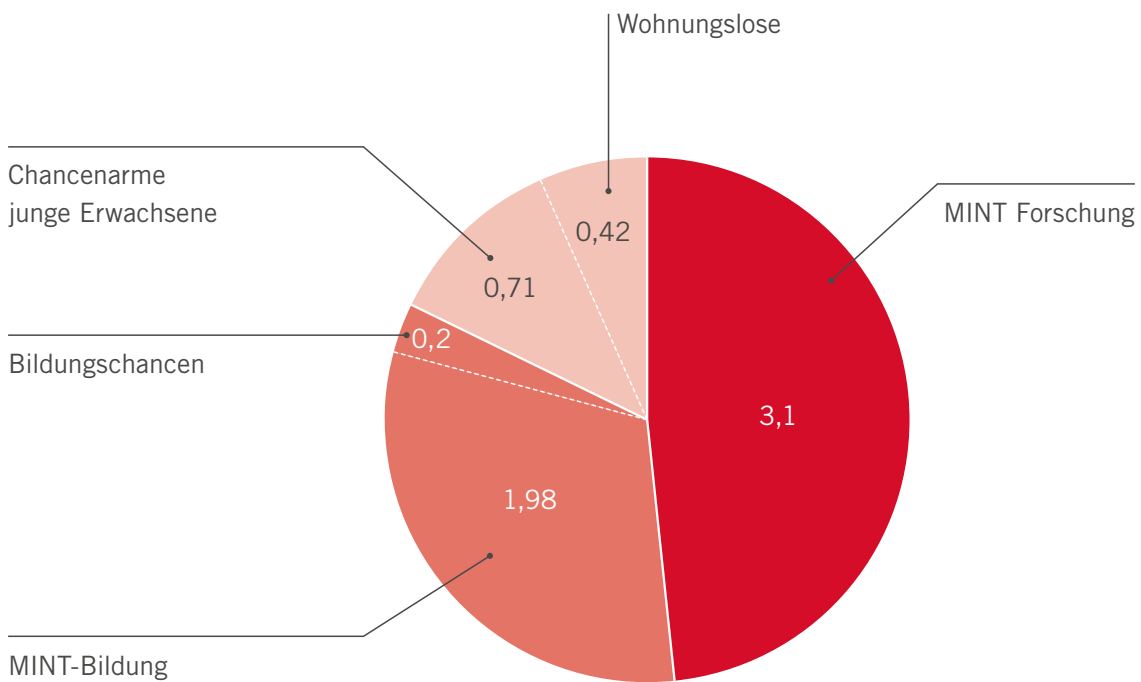
Die Gesamtförderung im Zeitraum von 2011 bis 2017 betrug rund 26,2 Millionen Euro.



Angaben in Mio. Euro

Quelle: Vector Stiftung

Ausgaben der Förderbereiche 2017 gegliedert nach Themen



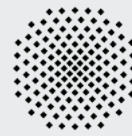
Angaben in Mio. Euro

Quelle: Vector Stiftung

Größte Fördermittelempfänger 2017

der Bundeswehr
Universität München

Förderung im Rahmen
der Ausschreibung
„Individueller Autoverkehr“



**Universität
Stuttgart**

vector 
Stiftung

 **sdw**
Stiftung der Deutschen Wirtschaft
Wir stiften Chancen!

Lehramt MINToring
in Baden-Württemberg



FundaMINT Stipendien

 **Fraunhofer**

Quelle: Vector Stiftung

Unser MINT-Engagement 2011 bis 2017



70
geförderte Schulen



3
MINT Teacher Labs



2
Stiftungsprofessuren



6000
Deutschlandstipendien

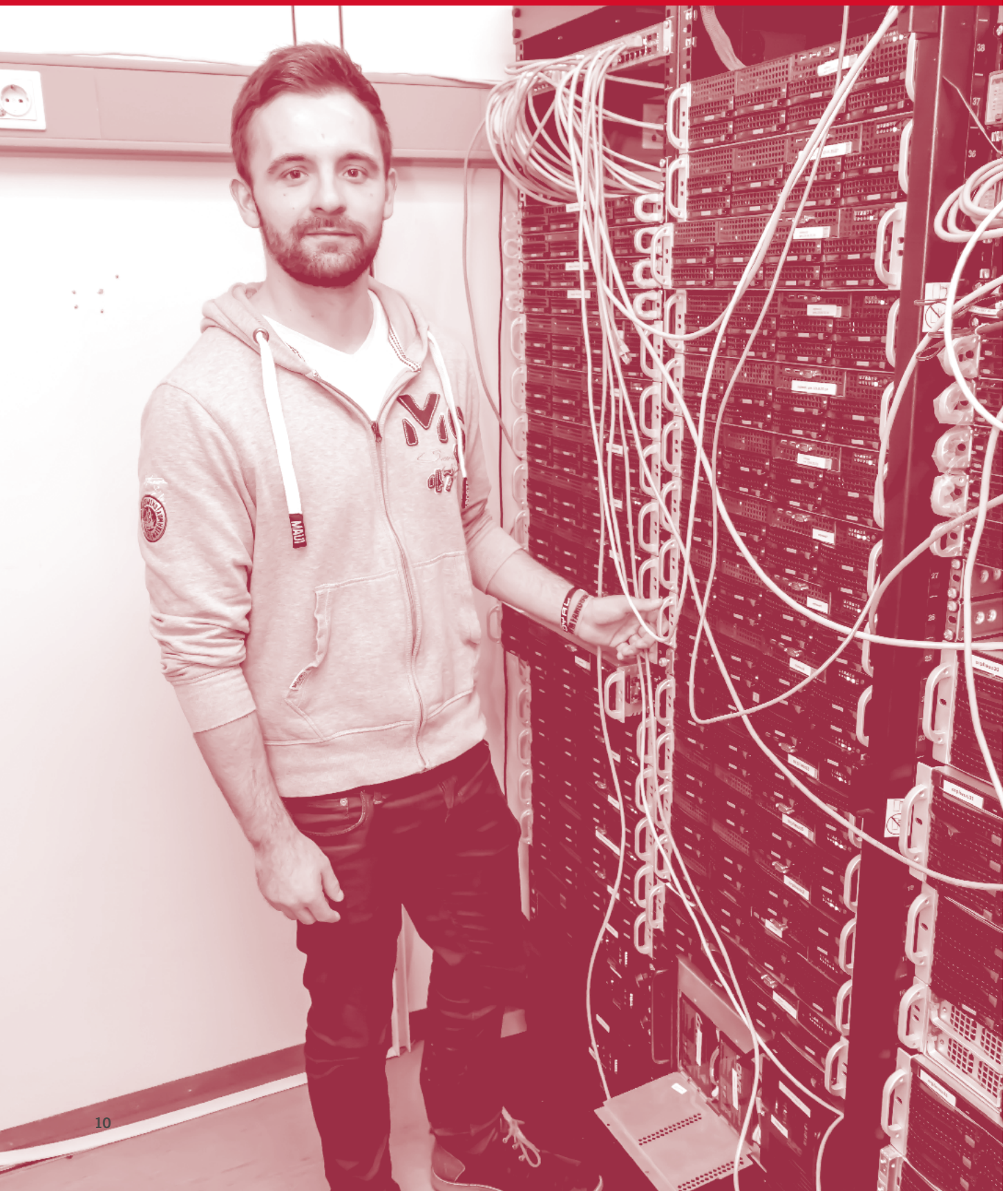


72
Forschungsprojekte



25
FundaMINT-Stipendien

▶ 3. FÖRDERBEREICH FORSCHUNG



Forschung und Innovationen sind elementare Bestandteile für die Wettbewerbsfähigkeit und für die Lösung gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen. Deshalb investiert die Vector Stiftung in die Entwicklung zukunftsfähiger Ideen und Technologien. Im Fokus stehen dabei die Themen Klimaschutz im Autoverkehr sowie MINT-Innovationen. Forschung in diesen Bereichen sichert auch kommenden Generationen Wohlstand und Arbeitsplätze in der Region Stuttgart und in ganz Baden-Württemberg.

72 Forschungsprojekte hat die Vector Stiftung seit ihrer Gründung im Jahr 2011 gefördert. Dabei erhielten Forschungseinrichtungen in Baden-Württemberg mehr als 11 Millionen Euro, davon allein mehr als drei Millionen Euro im Jahr 2017. Damit will die Stiftung erreichen, dass der Forschungsstandort Baden-Württemberg in den zukunftsweisenden MINT-Wissenschaften gestärkt wird.

Die Stiftung bietet zwei Ausschreibungen pro Jahr an, auf die sich Forschungseinrichtungen aus Baden-Württemberg bewerben können.



Quelle: Vector Stiftung

Geförderte Hochschulen und Forschungseinrichtungen in 2017

▲ München



Fahrzeug aus dem Projekt „B2LE – Betriebssicherheit von berührungsloser Ladeinfrastruktur in Elektrofahrzeugen“, Institut für Elektrische Energiewandlung, Universität Stuttgart
 Vector Stiftung: Martin Litschel, (li.) Eberhard Hinderer (2. v. l.), Dr. Helmut Schelling (re.)
 Universität Stuttgart: Prof. Dr. Nejila Parspour (2. v. r.), Mike Böttigheimer (3. v. r.)

3.1 Ausschreibung „Nachhaltiger Autoverkehr“

Die Ausschreibung „Nachhaltiger Autoverkehr“ unterstützt innovative Lösungen und neue technische Ansätze für umweltfreundlichen Autoverkehr. Ziel ist es, durch mehrjährige Projektfinanzierungen vielversprechende und zukunftsweisende Forschungsvorhaben zu unterstützen, die zur Emissionsreduzierung beitragen und die Ressourcen schonen.

Bewilligt wurden mit dieser Ausschreibung insgesamt 6,2 Millionen Euro für 19 Vorhaben:

2017	5 aus 58 Anträgen
2016	6 aus 32 Anträgen
2015	8 aus 36 Anträgen

Förderrahmen	
Themengebiete	Klimaschutz im Verkehrssektor in den Handlungsfeldern: Energieträger, Energiespeicher, Antrieb, Fahrzeug, Infrastruktur und Verkehr
Projektlaufzeit	max. 36 Monate
Budget	Gesamtbudget: 2 Mio. Euro (Richtwert Projektförderung: 200.000 – 600.000 Euro) flexibel für Personal- und/oder Sachkosten Gemeinkosten können gemäß den üblichen Institutionssätzen beantragt werden.

3.2 Ausschreibung „MINT-Innovationen“

Die Ausschreibung „MINT-Innovationen“ bietet mutigen Wissenschaftlern an baden-württembergischen Hochschulen, Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen die Gelegenheit, eine Anschubfinanzierung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik zu erhalten. Die Vector Stiftung unterstützt unkonventionelle MINT-Forschungsprojekte in einer frühen Phase, die mit einem Risiko verbunden sind und deren Ausgang ungewiss ist. Ein Scheitern wird akzeptiert.

Durch die Förderung können wichtige Vorarbeiten geleistet werden, die eine anschließende Einbettung in die gängige Förderlandschaft erleichtern.

Bewilligt wurden mit dieser Ausschreibung insgesamt 1,6 Mio. Euro für 33 Vorhaben:

2017	12 aus 142 Anträgen
2016	11 aus 93 Anträgen
2015	10 aus 59 Anträgen

Förderrahmen	
Themengebiete	Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaften
Projektlaufzeit	max. 24 Monate
Budget	Gesamtbudget: 500.000 Euro (Richtwert Projektförderung: bis zu 50.000 Euro) flexibel für Personal- und/oder Sachkosten Gemeinkosten können gemäß den üblichen Institutionssätzen beantragt werden.

PROJEKTBEISPIEL

3.3 MINT Innovationen

Ab initio Untersuchungen von auf f-Elementen basierenden molekularen Nanomagneten

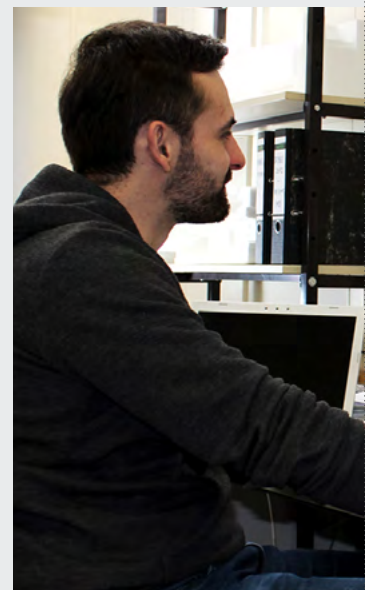
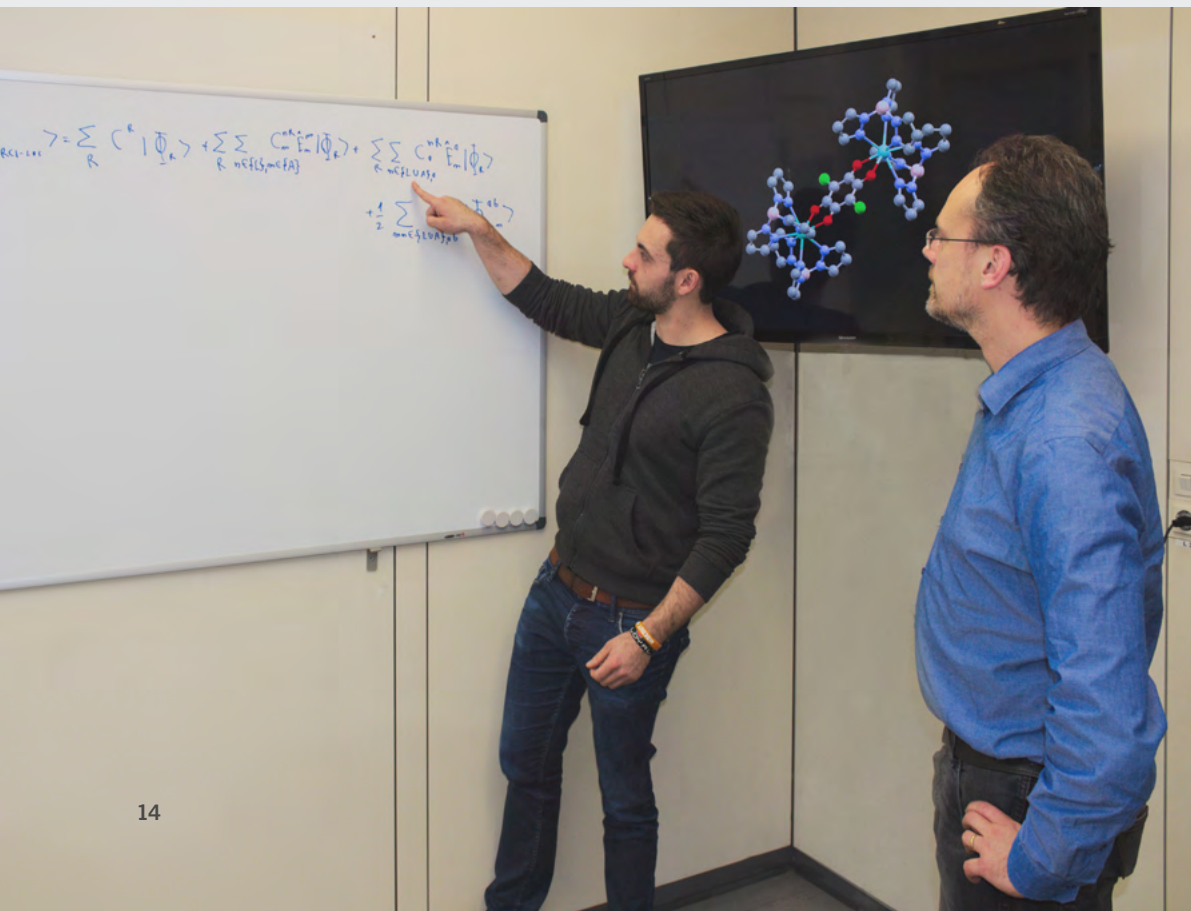
Prof. Dr. Joris van Slageren, Universität Stuttgart, Institut für Physikalische Chemie

Ausgangslage

Was haben Elektroautos, Handys und Leuchtstoffröhren gemeinsam? In allen werden sogenannte Lanthanoide verwendet. Bei Handys betrifft das eher kleinere Mengen, im Elektroauto fahren rund 25 kg von ihnen mit. Lanthanoide sind der Hauptbestandteil magnetischer Materialien, die jeder in der Form der kleinen, aber starken Magneten für Wandtafel und Kühlschrank kennt. Auch in Festplatten werden magnetische Teilchen verwendet, um unsere Daten zu speichern.

Vision

„Es wäre doch fantastisch, wenn wir ein Datenbit in einem einzigen Molekül speichern könnten,“ sagt Prof. Joris van Slageren von der Universität Stuttgart. Deshalb untersucht seine Arbeitsgruppe seit Jahren die Eigenschaften lanthanoidbasierter Einzelmolekülmagnete. Dazu wäre es sinnvoll, die optimale Materialstruktur theoretisch vorhersagen zu können, bevor man mit der chemischen Synthese eines Materials anfängt.



Ansatz

Die Arbeitsgruppe hatte aber keine Erfahrung mit der Simulation von Moleküleigenschaften. Das sollte sich jedoch bald ändern. „Während meines Studiums war ich vor allem an theoretischen Aspekten der Chemie interessiert,“ sagt MSc Philipp Hallmen. „Für meine Doktorarbeit habe ich aber ein Thema mit einer praktischen Komponente gesucht.“ Seit 2016 erweitert er deshalb moderne computergestützte Rechenmethoden, um die magnetischen Eigenschaften solcher Moleküle vorherzusagen.

Das von der Vector Stiftung geförderte Projekt ist eine Zusammenarbeit zwischen van Slageren und seinen Kollegen Rauhut und Stoll vom Institut für Theoretische Chemie. „Obwohl ich eigentlich im Ruhestand bin, macht mir die Zusammenarbeit mit jungen Leuten unheimlich Spaß!“ sagt Prof. Stoll. Existierende Verfahren waren aber zu langsam und ungenau, um mit akzeptablem Zeitaufwand die benötigten Rechnungen durchführen zu können. Deshalb war das erste Ziel, die Rechenmethoden zu beschleunigen.

„Als ich die neuere Literatur durchstöberte, kam mir die Idee, Methoden zu verknüpfen, die auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun hatten,“ erklärt Hallmen. Die Idee war sehr erfolgreich und ermöglicht es, die Rechengeschwindigkeit um einen Faktor zehn zu erhöhen. Als nächstes wollte Hallmen die Genauigkeit der Rechnung verbessern. Dank eines neuen Rechners, gelang ihm durch kluge Berücksichtigung bisher vernachlässigter Effekte auch dies. Mit den neuen Simulationsverfahren können nun auch weitere Fragenstellungen angegangen werden, die bisher nicht möglich waren.



3.4 Unsere geförderten Forschungsprojekte 2017

► Ausschreibung MINT-Innovationen

Förderempfänger	Projekt
Eberhard-Karls-Universität Tübingen	Bor-Stickstoff Dotierung von Graphen: Vom Metall zum Halbleiter
Eberhard-Karls-Universität Tübingen	Signalübertragung durch Materiewellen
Fraunhofer Gesellschaft	Papierbasierte Energiespeicher für nachhaltige Elektromobilität
Hochschule Aalen – Technik und Wirtschaft	Amphiforce – Superamphiphobe Oberflächen durch Elektrophorese
Hochschule Mannheim	Unknackbare Verschlüsselungen aus anderen Universen der Mengenlehre
Hochschule Reutlingen und Universität Ulm	Autonome biomolekulare Carrier-Systeme (Teil 1 & 2)
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	Organische Solarzellen: Effiziente Lichtkonversion
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	Osmotischer Motor
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	In-situ Polymerisation von Durchdringungsnetzwerken für den Aufbau von einheitlichen Festkörperelektrolyten
Universität Stuttgart	Cold Power – Li-Ionen Festkörperbatterien mit Kaltgasspritzen
Universität Stuttgart	Poly-i-Skin – Bioinspirierte Schaltung von Polymeraktoren
Universität Ulm	CellMOUSE – neue Methodik zur Blut- und Zellanalyse

► Ausschreibung Nachhaltiger Autoverkehr

Förderempfänger	Projekt
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	OptiMorph
Fraunhofer Gesellschaft	PRINTSOLID – Druckbare Solid State Lithium Batteriezellen
Universität der Bundeswehr München	Polzahlveränderliche ISCAD-Synchronmaschine
Universität Stuttgart	Neuartige Konzepte für die Wasserstoff-Elektrolyse (NEIo)
Universität Stuttgart	iEESM – induktiv versorgte elektrisch erregte Synchronmaschine als Traktionsantrieb

► Weitere

Förderempfänger	Projekt
Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung/n (FAW/n)	Wachsende Einkommensungleichheit – Mathematisch-analytische Untersuchungen
Universität Stuttgart	Cyber Valley Nachwuchsforschungsgruppe

► 4. FÖRDERBEREICH BILDUNG



Die Vector Stiftung will mit ihrer Bildungsförderung dem Fachkräftemangel gezielt entgegenwirken und mehr Menschen in technische Berufe bringen. Dafür braucht es Kinder, die sich für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) begeistern. Deshalb unterstützt die Stiftung MINT-Projekte entlang der gesamten Bildungskette. Sie verfolgt dabei folgende Ziele:

Mehr gute MINT-Lehrkräfte

Um Schüler optimal fördern zu können, werden gut aus- und fortgebildete Lehrer benötigt, die innovative Ansätze wie forschendes und interdisziplinäres Lernen in ihren Unterricht integrieren. Daher liegt der Förderschwerpunkt in der MINT-Bildung auf der Verbesserung der MINT-Lehrerbildung. 2017 unterstützte die Vector Stiftung die Einführung des Programms Lehramt MINToring in Baden-Württemberg der Stiftung der Deutschen Wirtschaft. Darüber hinaus bewilligte sie 25 Funda-MINT-Lehrstipendien der Deutsche Telekom Stiftung.

Mehr Begeisterung bei Schülern für MINT-Fächer

Die Stiftung fördert schulische Projekte und Arbeitsgemeinschaften im MINT-Bereich, um bei Schülern die Faszination für Naturwissenschaft und Technik zu wecken. Unterstützt werden AGs aller Jahrgangsstufen, damit Schüler über ihre gesamte Schullaufbahn bis zum Berufseinstieg gut begleitet werden. Im Berichtszeitraum wurden 32 MINT-AGs und weitere schulische Projekte gefördert.

Mehr Bildungschancen

Das Bildungsniveau eines Kindes in Deutschland hängt überdurchschnittlich stark von den Eltern und der sozialen Herkunft ab. Die Vector Stiftung will Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund gute Bildungschancen ermöglichen. Deshalb fördert sie Bildungsprojekte sozial benachteiligter Jugendlicher.

PROJEKTBEISPIEL

4.1 MINT-Bildung

Mkid – Mathe kann ich doch!

Ein Programm der Vector Stiftung

Das Problem

Viele Kinder verlieren in den ersten Jahren der weiterführenden Schule ihr Interesse an den MINT-Fächern. Lerninhalte werden komplexer. Abstraktionsniveaus von Kindern einer Klasse sind unterschiedlich ausgeprägt. Dies führt oft zu einer negativen Selbstwahrnehmung im MINT-Bereich.

Bisherige Ansätze

Verglichen mit der gymnasialen Oberstufe gibt es kaum spezifische Angebote, die sich gezielt an Schüler der Sekundarstufe I richten.

Der Lösungsansatz

Die Vector Stiftung bietet gemeinsam mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Stuttgart ein Programm an, das den Interessensverlust an MINT-Fächern stoppen will. „Mkid“ richtet sich an Schüler der 6. Klasse, die Potenzial für Mathematik und Naturwissenschaften haben, dieses aber nicht nutzen.

In den zweijährigen Mkid-Kursen bekommen die Teilnehmer Lösungsstrategien an die Hand, die vielseitig anwendbar sind und mit denen sie schwierige Aufgaben selbstständig lösen können. Das führt dazu, dass die Schüler wieder Erfolgserlebnisse haben und Selbstvertrauen gewinnen. Sie sollen sich als kompetent erleben und ihr Selbstbild so verändern, dass sie erkennen: Mathe kann ich doch!

Um die Abwehrhaltung gegen MINT aufzubrechen, spielt außerdem das Wohlbefinden eine wichtige Rolle: Gemeinsame Exkursionen zu spannenden Orten stärken den Zusammenhalt der Mkids.

„Der Mkid-Ausflug in den Aktivpark Bergheide war cool. Es gab dort auch Matherätsel.“

Nick Traub, Klasse 6, Friedrich-Schiller-Gymnasium Fellbach

„Man kann gut Dinge üben, die im normalen Unterricht schwierig sind.“

Lucy Holzwarth, Klasse 6, Friedrich-Schiller-Gymnasium Fellbach



Klasse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Primarstufe				Sekundarstufe			Oberstufe					

„Mkid“ ist eine Weiterentwicklung des Vorgängerprogramms „mach MI(N)T!“ Der Hauptunterschied besteht in einem speziell für Klasse 6 und 7 entwickelten Mkid-Curriculum. Während das erste Jahr mathematische Aufgabenstellungen behandelt, stehen im zweiten Jahr auch weitere MINT-Themen auf dem Plan.

„Mkid“ wird von der Universität Stuttgart evaluiert. Das Programm startete im Schuljahr 2017/2018 und hat seither ca. 300 Kinder der 6. Klasse an 11 Schulen in der Region Stuttgart erreicht.



4.2 Unsere geförderten Bildungsprojekte 2017

► Ziel: Mehr gute MINT-Lehrkräfte

Förderempfänger	Projekt
Deutsche Telekom Stiftung	FundaMINT Stipendium 25 Stipendien
Hochschule Reutlingen	StartLearnING
Netzwerk Deutschland-stipendium Karlsruhe e.V.	Spende an den Netzwerkverein
Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) gGmbH	Lehramt MINToring in Baden-Württemberg
VDI-Haus Stuttgart GmbH	Förderung der Lehrerfortbildungen für den MINT/NWT/BNT-Bereich

► Ziel: Mehr Begeisterung bei Schülern für MINT-Fächer

Förderempfänger	Projekt
Bildungszentrum Weissacher Tal	MINT-AG
Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Schwandorf	Förderung Ostbayerische Science Camps
Förderverein der Beethoven-schule Singen e.V.	Lego Mindstorm an der Beethovenschule Gemeinschaftsschule Singen
Förderverein der Realschule Neckargemünd e.V.	Chemie Projekt Realschule Neckargemünd
Förderverein der Schloss-bergschule Vaihingen an der Enz e.V.	Technik/Informatik AG
Förderverein des Strom-berg-Gymnasiums in Vaihingen an der Enz e.V.	MINT-AG
Freunde der Ernst-Heinkel-Realschule e.V.	MINT-AG für Einsteiger Klasse 5 und 6
Hans-Baldung-Gymnasium	Lego-Robotik-AG
Königin-Katharina-Stift	Roboter-AG
Königin-Olga-Stift	2. Stuttgarter Science Fair
Max-Planck-Gymnasium Schorndorf	MINT-AG

► **Ziel: Mehr Begeisterung bei Schülern für MINT-Fächer (Fortsetzung)**

Leibniz Gymnasium Rottweil e.V.	Forschungsschiff Experimenta 2.0
Rumold-Realschule	MINT-AG
Scheffold-Gymnasium	AG Scheffold-Forscher
Solitude-Gymnasium	Mathematik AG
Stiftsgymnasium Sindelfingen	Kunst und Technik mit dem 3D-Drucker
Universität Stuttgart	Evaluation – Effekte des Projekts Mkid – Mathe kann ich doch!
Vector Stiftung	14 Schüler-AGs: Mkid – Mathe kann ich doch!
Verein der Freunde des Fanny-Leicht-Gymnasiums e.V.	Erfinderwerkstatt
Verein der Freunde und Ehemaligen des Salier-Gymnasiums e.V.	Schüler-Experimentieren-AG

► **Ziel: Mehr Bildungschancen**

Förderempfänger	Projekt
KinderHelden gGmbH	Ich kann's! – Lernförderung im Bildungstandem
ProFellow e.V.	Work hard, get smart! – Das Lern-Camp für Schüler
Stadt Mannheim	Starke Eltern – Starke Kinder! Mit Empowerment mehr Bildungschancen

► **Weitere**

Förderempfänger	Projekt
element-i-Bildungsstiftung	Global Goals Aktionstag in Stuttgart

► 5. FÖRDERBEREICH SOZIALES ENGAGEMENT



Im Förderbereich Soziales Engagement konzentriert sich die Vector Stiftung auf die beiden Themenfelder Wohnungslosigkeit und Integration chancenarmer junger Erwachsener in die Gesellschaft. Gefördert werden hauptsächlich Projekte in der Region Stuttgart.

Wohnungslosigkeit

Wohnen gehört zu den menschlichen Grundbedürfnissen. Man nimmt an, dass in Stuttgart rund 4.000 Menschen von Wohnungslosigkeit betroffen sind. Die Stadt verzeichnet einen Rückgang an Sozialwohnungen von 22.000 im Jahr 1992 auf 14.540 im Jahr 2017. Die Stiftung unterstützt daher Projekte und Initiativen, die zur Verbesserung der Lebenssituation wohnungsloser Menschen beitragen. Im Berichtszeitraum wurden Angebote gefördert, die Menschen ohne Wohnung mit Nahrung, medizinischer Unterstützung und Schutz vor Erfrierung versorgen. Die Stiftung misst außerdem präventiven Maßnahmen große Bedeutung bei. Damit weniger Menschen ihre Wohnung verlieren, investierte sie im Jahr 2017 erneut in Projekte, die Menschen vor dem Verlust ihrer Wohnung bewahren sollen.

Integration chancenarmer junger Erwachsener in die Gesellschaft

Es ist der Vector Stiftung ein Anliegen, dass chancenarme junge Erwachsene in die Gesellschaft integriert werden. Deshalb fördert sie niedrigschwellige Angebote, die jungen, sozial benachteiligten Menschen in schwierigen Lebenssituationen helfen, im ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. 2017 unterstützte die Stiftung Qualifizierungsangebote und Projekte, die chancenarmen jungen Erwachsenen tagesstrukturierende Angebote bieten und den Übergang in eine Ausbildung oder einen Beruf erleichtern.

PROJEKTBEISPIEL

5.1 Themenfeld Wohnungslosigkeit

Präventive Wohnraumsicherung für Familien

Ein Projekt der Fachstelle Wohnungssicherung des Sozialamts der Landeshauptstadt Stuttgart

Das Problem

Nach Angaben des Sozialamts waren 2015 in Stuttgart 126 Familien und Alleinerziehende wiederholt von Wohnungslosigkeit bedroht. Die Erstversorgung, d. h. die Abwendung des akut drohenden Wohnungsverlustes, konnte bei diesen Haushalten keinen dauerhaften Wohnungserhalt sicherstellen. Es war erkennbar, dass hier längerfristige Unterstützungsangebote notwendig sind, um den Erhalt der Wohnung durch Übernahme von Mietrückständen langfristig abzusichern. Dafür gab es bis 2017 in Stuttgart kein spezifisches Angebot.

Bisherige Ansätze

Bislang konnte diesem Problem nur reaktiv begegnet werden. Umfangreiche, proaktive Ansätze hätten die personellen Ressourcen des Sozialamts gesprengt.

Der Lösungsansatz des Sozialamts: Damit diese Systemlücke reduziert werden kann, benötigt es ausreichend Personal für eine proaktive Nachbetreuung von Menschen, die wiederholt von Wohnungslosigkeit bedroht sind. Deshalb begann die Vector Stiftung 2017 mit der Finanzierung von 1,5 Stellen beim Sozialamt für die nachbetreuende Beratung von Familien und Alleinerziehenden zum Thema „Hilfen zur Wohnraumsicherung.“ Nun können für 75 Familien pro Jahr, die wiederholt von Wohnungslosigkeit bedroht sind, wirtschaftliche und psychosoziale Unterstützungsleistungen in der Nachbetreuung angeboten werden.

Zusätzlich zur Beratung (S. 24) führt die Fachstelle Wohnungssicherung Besuche bei Betroffenen durch.



Veränderung bei der Zielgruppe

Am Projektende soll die überwiegende Mehrheit aller bei der Fachstelle ankommenden Familien und Alleinerziehenden soweit stabilisiert sein, dass kein erneuter Wohnungsverlust droht und keine zweite Mietschuldenübernahme der Stadt notwendig ist. Erreicht werden soll dies durch bedarfsgerechte Beratung zur wirtschaftlichen und psychosozialen Situation. Eine Analyse von möglichen weiteren Problemlagen, wie z. B. Alkohol- oder Drogenabhängigkeit ist Grundlage für die Entscheidung, ob entsprechende Spezialdienste eingebunden werden müssen.

Veränderung beim Sozialamt

Das Sozialamt hat am Ende des Projekts vertiefte Erkenntnisse gewonnen, wie die nachbetreuende Beratung optimal gestaltet werden kann. Zentrale Fragen sind hier:

- ▶ Welche Kompetenzen benötigen die Berater?
- ▶ Ist die Kapazität von 1,5 Stellen für die Nachbetreuung von 75 Familien und Alleinerziehenden pro Jahr ausreichend?
- ▶ Wie hoch ist der Bedarf an Nachbetreuung?
- ▶ Welche Fragen und Probleme tauchen bei der Zielgruppe wiederholt auf?
- ▶ Welche Organisationsform bzw. Anbindung des Dienstes ist sinnvoll?

Erreichte Wirkung

Ziel des Projekts ist die langfristige Absicherung des Wohnungserhalts, so dass die Anzahl der Wohnungsverluste bei Familien und Alleinerziehenden in Stuttgart verringert werden kann.

„Mit den von der Vector Stiftung finanzierten Personalstellen können vertiefte Erkenntnisse in Hinblick auf die Wirksamkeit der präventiven Wohnraumsicherung gewonnen werden. Dieses Wissen ist für die Planung einer langfristigen Etablierung dieses Angebots notwendig und soll gezielt eingesetzt werden.“

Elisabeth Kopp, Sachgebietsleiterin der Städtischen Wohnungsnotfallhilfe, Sozialamt der Landeshauptstadt Stuttgart

5.2 Geförderte Projekte im Bereich Soziales Engagement 2017

► Ziel: Verbesserung der Lebenssituation wohnungsloser Menschen

Förderempfänger	Projekt
Ambulante Hilfe e.V.	Wohnungslose EU-Bürger in Stuttgart
Ambulante Hilfe e.V.	MedMobil
Aufbaugilde Heilbronn gGmbH	Fitness-Lotse – Gesundheits- und Aktivierungsprogramm
Aufbaugilde Heilbronn-Franken e.V.	Erfrierungsschutz – Übernachtungsmöglichkeit für obdachlose Menschen
bhz Stuttgart e.V.	Weihnachtsspende für die Feuerbacher Tafel
Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.	Inventar für den Tafelladen in Calw
Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Stuttgart e.V.	Weihnachtsspende für das DRK/Kältebus
Diakonische Bezirksstelle Vaihingen/Enz	Weihnachtsspende für den Tafelladen Vaihingen/Enz
Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V. (eva)	Pilotprojekt „Dezentrale Schuldnerberatung“
Evangelische Wohnheime Stuttgart e.V.	Drechselbank für das Hans-Sachs-Haus
Evangelische Wohnheime Stuttgart e.V.	Gesundheit im Käthe-Luther-Haus – Fitness- und Partizipationsprojekt
Evangelische Wohnheime Stuttgart e.V.	Weihnachtsspende für das Hans-Sachs-Haus
Evangelische Wohnheime Stuttgart e.V.	Weihnachtsspende für das Wohnprojekt Unterer Dornbusch 2–6
Evangelischer Diakonieverband im Landkreis Böblingen	Kühltheke für die Leonberger Tafel
Förderverein Helfende Hände e.V.	Weihnachtsspende für den Förderverein Helfende Hände
Kreisdiakonieverband im Landkreis Esslingen	Einrichtung für die Diakonische Bezirksstelle/Bernhausen
Landeshauptstadt Stuttgart	Präventive Wohnraumsicherung für Familien
leben & wohnen – Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Stuttgart	Weihnachtsspende für das Männerwohnheim Nordbahnhofstraße 21
leben & wohnen – Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Stuttgart	Weihnachtsspende für das Neeffhaus

► **Ziel: Verbesserung der Lebenssituation wohnungsloser Menschen (Fortsetzung)**

Ludwigstafel e.V.	Weihnachtsspende für den Tafelladen
Schwäbische Tafel Stuttgart e.V.	Neuanschaffung eines Fahrzeugs (umweltfreundlich)
Schwäbische Tafel Stuttgart e.V.	Weihnachtsspende für den Tafelladen
Trott-war e.V.	Weihnachtsspende für die Straßenzeitung

► **Ziel: Integration chancenarmer junger Erwachsener in die Gesellschaft**

Förderempfänger	Projekt
Anna Haag Mehr-generationenhaus e.V.	MIGRA – Förderprojekt für junge Migrant/innen ohne Hauptschulabschluss
Bildungspark Heilbronn-Franken gGmbH	Jugendliche an der Susanne-Finkbeiner-Schule
Bürgerstiftung Stuttgart	Computerausstattung des Ausbildungscampus
Caritasverband für Stuttgart e.V.	Libero – 4 Plätze für junge Straftäter aus dem Wohnungslosenbereich
Evangelische Wohnheime Stuttgart e.V.	Küchen/Sanitärzellen für das Jugendwohnheim Hermann-Löffler-Haus
JOBLINGE Stiftung	Rollout des JOBLINGE Technikprogramms in Stuttgart
Kreisjugendring Esslingen	RESET (Respekt Einsatz Soziales Lernen Erfolg Teilhabe) – Unterstützungsangebote für straffällige junge Erwachsene
Landeshauptstadt Stuttgart	Stuttgarter Netzwerkkarte – Übersicht der Angebote für chancenarme junge Erwachsene
Plan B gGmbH – Jugend-Sucht & Lebenshilfen	ÜWo Mühlacker – Übergangswohnen im Enzkreis
ROCK YOUR LIFE! Hohenheim e.V.	Rock Your Life! Hohenheim Vereinsförderung
STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAGgmbH	Spende an die Stiphtung Christoph Sonntag

▶ 6. VERNETZUNG

Stiftungsnetzwerk Region Stuttgart e.V.

Die Vector Stiftung ist überzeugt, dass man gemeinsam mehr erreichen kann. Deshalb engagiert sie sich im Stiftungsnetzwerk Region Stuttgart e.V. (SRS), einem Zusammenschluss von 154 Stiftungen in der Region Stuttgart. 2017 erfuh der Verein eine strategische Neuausrichtung, in die sich die Vector Stiftung federführend miteinbrachte.

Neuer Vorstand

Nach einem großen Beteiligungsprozess aller Mitglieder hat 2017 ein neuer dreiköpfiger Vorstand die Verantwortung übernommen. Neben den Vorständen Irene Armbruster von der Bürgerstiftung Stuttgart und Dr. Stefan Hofmann von der Gips-Schüle-Stiftung hat Edith Wolf von der Vector Stiftung den Vorstandsvorsitz übernommen.

Arbeitskreise

Eine wesentliche Neuerung sind Arbeitskreise, in denen gemeinsam an Themen gearbeitet wird, um Ergebnisse zu erzielen. Die Mitglieder fördern gemeinschaftlich Projektvorhaben und begleiten diese zusammen. Die Vector Stiftung hat im Berichtsjahr den bestehenden Arbeitskreis Bildungschancen in den SRS integriert. Dieser Arbeitskreis unterstützt sozial benachteiligte Stuttgarter Schüler, um ihnen eine erfolgreiche berufliche Zukunft zu bereiten. Weitere Mitglieder des SRS haben einen Arbeitskreis zum Thema Immobilien gegründet, ein neuer Arbeitskreis zum Thema Integration soll 2018 entstehen.

Kommunikation

Neu ist außerdem die Installation einer hauptamtlichen halben Personalstelle mit einer Kommunikationsmanagerin, um einen besseren Service für die Mitglieder zu bieten. Die interne und externe Kommunikation kann mit einer Expertin noch effizienter gestaltet werden. Sie pflegt den Kontakt zu den Mitgliedern und Stakeholdern systematisch, setzt die Interessen der Mitglieder um und hilft so, Kooperationen weiter zielgerichtet auszubauen.

Mit ihrem Engagement im Vorstand und im Arbeitskreis Bildungschancen des SRS lebt die Vector Stiftung ihre Haltung, gemeinsam mit anderen eine nachhaltige Wirkung für die Region Stuttgart erzielen zu wollen.

www.stuttgarter-stiftungen.de

 Stiftungsnetwork
Region Stuttgart e.V.



Vorstandstrio
Edith Wolf,
Dr. Stefan Hofmann,
Irene Armbruster
(v.l.n.r.)

▶ 7. FINANZBERICHT 2017

Bilanz

▶ per 31.12.2017

Aktiva	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Anlagevermögen		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände		
EDV-Software	49.178,00	62.903,00
2. Finanzanlagen		
a) Beteiligung	690.000,00	690.000,00
b) Wertpapiere des Anlagevermögens	22.175.206,22	21.727.234,52
B. Umlaufvermögen		
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
a) Sonstige Vermögensgegenstände	164.404,12	163.099,33
2. Guthaben bei Kreditinstituten	14.270.210,89	11.067.197,29
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.012,00	0,00
Summe Aktiva	37.352.011,23	33.710.434,14

Passiva	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Eigenkapital		
1. Stiftungskapital	14.690.000,00	14.690.000,00
2. Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	13.072.902,06	10.333.853,07
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	21.586,00	11.490,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Förderzusagen	9.526.163,85	8.618.262,09
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.112,86	52.605,18
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.246,46	4.223,80
Summe Passiva	37.352.011,23	33.710.434,14

Gewinn- und Verlustrechnung

► per 31.12.2017

Erträge	31.12.2017 €	31.12.2016 €
1. Erträge aus Beteiligung	9.000.000,00	9.000.000,00
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	620.610,44	677.770,98
3. Erträge aus der Rückzahlung von bewilligten Fördermitteln	26.594,24	51.959,80
4. Zuschreibungen auf Finanzanlagen des Anlagevermögens	29.710,98	22.798,85
5. Sonstige betriebliche Erträge	9.233,84	5.593,06
Zwischensumme Erträge	9.686.149,50	9.758.122,69

Aufwendungen	31.12.2017 €	31.12.2016 €
6. Aufwendungen für den Stiftungszweck		
a) Forschung	3.090.940,00	
b) Bildung	2.175.457,00	
c) Soziales	1.131.174,86	
d) Weitere Zuwendungen	17.040,00	
Aufwendungen für den Stiftungszweck gesamt	6.414.611,86	6.352.298,27
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	277.206,44	177.870,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	45.096,51	32.059,87
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	167.090,34	114.724,61
9. Aufwendungen aus Vermögensverwaltung	65.557,82	328.617,23
10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	13.725,00	5.719,00
Zwischensumme Aufwendungen	6.983.287,97	7.011.289,90
11. Jahresüberschuss	2.702.861,53	2.746.832,79
12. Einstellung in die Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	2.702.861,53	2.920.049,53
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	173.216,74
14. Bilanzgewinn	0,00	0,00

▶ 8. UNSER TEAM

Stiftungsrat

Stifter und Stiftungsrat	Eberhard Hinderer
Stifter und Stiftungsrat	Martin Litschel
Stifter und Stiftungsrat	Dr. Helmut Schelling

Stiftungsvorstand

Edith Wolf

Team

Hilde Illmer, Buchhaltung
Luise Irion, Projektadministratorin
Christina Luger, Projektmanagerin
Anja Monzel, Werkstudentin
Marlen Speidel, Management Assistentin
Hanna Reiss, Projektadministratorin
Léonie Trick, Projektmanagerin

In Elternzeit:

Lisa Canitz, Stiftungsreferentin
Lena Wohlleben, Programmkoordinatorin Mkid

Beraterkreis Forschungsförderung

Im Forschungsbereich wird der Stiftungsrat durch zwei Berater unterstützt. Dr. Thomas Raith, vormals Daimler AG, und Dr. Rudolf Simon, ehemals Technology Manager Automotive + Batteries bei der M+W Group sind als Berater für die Vector Stiftung tätig. Gemeinsam ist das Gremium sowohl für die Weiterentwicklung der Förderstrategie als auch für die Begutachtung der Förderanträge im Forschungsbereich verantwortlich.

AUSBLICK

Die Vector Stiftung wächst weiter. Das Fördervolumen der Ausschreibung MINT-Innovationen wird 2018 – dem 4. Ausschreibungsjahr – von 500.000 Euro auf eine Million verdoppelt. Insgesamt erhöht sich 2018 das Fördervolumen im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 Millionen Euro auf rund 9 Millionen Euro. Außerdem erhält die Vector Stiftung 2018 Verstärkung im Bereich Forschung mit einer Personalstelle und im Bereich Öffentlichkeitsarbeit mit einer halben Personalstelle.